

Mayen-Koblenz auf dem Weg zur Klimaneutralität

Strategieworkshop des Klimaschutzmanagements für kommunale Entscheidungsträger ist voller Erfolg

Kreis MYK. Der Landkreis Mayen-Koblenz erstellt für sich sowie seine Städte und Verbandsgemeinden ein Integriertes Vorreiterkonzept, um den aktuellen und bevorstehenden Auswirkungen des Klimawandels erfolgreich begegnen zu können. Hierbei setzt der Kreis auf Unterstützung der Kommunen. Aus diesem Anlass hat jüngst ein wegweisender Strategieworkshop zur Erreichung der Klimaneutralität stattgefunden. In diesem hat das Klimaschutzmanagement der Kreisverwaltung gemeinsam mit der Transferstelle Bingen und dem Planungsbüro Sweco aus Koblenz kommunale und politische Entscheider in die Stadt- und Kongresshalle Vallenrad eingeladen, um konkrete Maßnahmen für ein zukunftsfähiges und klimaneutrales Miteinander im Landkreis Mayen-Koblenz zu entwickeln.

„Der Strategieworkshop ist ein entscheidender Schritt auf dem Weg zur Klimaneutralität unseres Landkreises“, betonte der Erste Kreisbeigeordnete Pascal Badziong in seiner Begrüßung. „Nur durch enge Zusammenarbeit und gemeinsame strategische Planung können wir die ambitionierten Klimaschutzziele erreichen.“ Im Fokus des Workshops stand die Fertigstellung des Integrierten Vorreiterkonzeptes, das konkret die Zielsetzung zur Klimaneu-

tralität bis 2040 beschreibt. Ziel des Workshops war es, die Bürgermeister und Vertreter der Kommunen in zentralen Handlungsfeldern zu vernetzen und strategische Ansätze für eine klimaneutrale Entwicklung zu diskutieren. Die rund 40 Teilnehmenden aus den Städten und Verbandsgemeinden im Landkreis arbeiteten schwerpunktmäßig zu Fragestellungen in den folgenden fünf Handlungsfeldern:

- Strukturen und Kommunikation
- Mobilität / ÖPNV
- Gebäude und Wärme
- Regenerative Energien
- Klimaneutral wirtschaften

Die Ergebnisse des Workshops werden im Rahmen der Akteursbeteiligung in das Integrierte Vorreiterkonzept einfließen und bilden damit die Grundlage für weiterführende Klimaschutzmaßnahmen in den kommenden Jahren, auf dem Weg zu einem klimaneutralen Landkreis und einer klimaneutralen Verwaltung. Das vollständige Konzept wird voraussichtlich im Frühjahr des kommenden Jahres fertiggestellt und veröffentlicht.

i Nähere Infos zum Integrierten Vorreiterkonzept erhalten Interessierte beim Klimaschutzmanagement der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz per E-Mail an klimaschutz@kvmyk.de



Zu seinem Amtsantritt wurde Landrat Marko Boos (oberes Bild, 2.v.r.) vom Ersten Kreisbeigeordneten Pascal Badziong (2.v.l.), Büroleiterin Petra Kretzschmann (rechts) sowie der Personalratsvorsitzenden Heike Breitbach und Martin Gasteyer, Leiter der Stabsstelle „Büro Landrat“, im Kreishaus begrüßt. Die weiteren Bilder (von links nach rechts) zeigen den Landrat bei seiner ersten Kreisvorstandssitzung sowie bei seinen ersten Besuchen in den Abteilungen und Referaten der Kreisverwaltung.

Landrat Marko Boos nimmt Arbeit für den Landkreis auf

Neuer Kreischef besucht Geschäftsbereiche und lernt Mitarbeitende der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz kennen

Kreis MYK. Marko Boos hat am 1. Januar offiziell das Amt als Landrat des Landkreises Mayen-Koblenz übernommen. Nachdem er an seinem ersten Arbeitstag im Kreishaus herzlich vom Ersten Kreisbeigeordneten Pascal Badziong und Büroleiterin Petra Kretzschmann sowie von der Personalratsvorsitzenden Heike Breitbach und Martin Gasteyer, Leiter der Stabsstelle „Büro

Landrat“, an neuer Wirkungsstätte begrüßt wurde, arbeitet sich Boos nach und nach in die Kreisthemen ein.

„Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Kreishaus für die Bürgerinnen und Bürger in den nächsten Jahren zu arbeiten. Wir haben viel zu tun und packen das auch schnell an, damit die Mayen-Koblenzer auch in

der Zukunft mit dem Kreis und mit der Kreisverwaltung sehr zufrieden sind“, sagt Landrat Marko Boos, der die ersten Tage und Wochen seiner Amtszeit auch dafür nutzt, die Abteilungen und Mitarbeitenden der Kreisverwaltung und Jobcenter im Landkreis näher kennenzulernen. „Ich habe schon viele nette Gespräche mit Mitarbeitenden führen dürfen und freue mich auf jede

weitere Begegnung, die noch kommt.“ Boos ist innerhalb der Kreisverwaltung für den Geschäftsbereich I verantwortlich, zudem die Abteilungen „Zentrale Steuerung“, „Schule und ÖPNV“, „Kinder, Jugend und Familie“, „Wirtschaft und Kreisentwicklung“, „Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt“ sowie die Stabsstellen „Büro Landrat“ und „Smart Cities“ gehören.

Digitalisierung im Mittelstand: WFG und DigiMit² setzen gemeinsame Impulse

Praxisnahe Technologien und der Austausch in lockerer Atmosphäre machen digitale Transformation im Kreis erlebbar

Kreis MYK. Die Digitalisierung eröffnet Unternehmen enorme Chancen, stellt sie aber auch vor neue Aufgaben. Gemeinsam zeigen die Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH (WFG) und DigiMit², das Kompetenzzentrum für digitale Technologien Mittelstand der Hochschule Koblenz, wie der digitale Wandel gelingen kann. Die Zusammenarbeit hat auch in diesem Jahr zahlreiche Veranstaltungen hervorgebracht, die den Mittelstand in der Region gezielt unterstützen, Wissen vermitteln und innovative Technologien greifbar machen.

Ein Höhepunkt der gemeinsamen Aktivitäten war der Einsatz des „DigiTrucks“, eines mobilen Showrooms, der digitale Technologien direkt zu Unternehmen bringt. In Kooperation mit der Kreissparkasse Mayen machte der Truck gleich an zwei Standorten Halt, um Unternehmen und Mitarbeitenden praxisnahe Einblicke in die Digitalisierung zu geben. Technologien wie Exoskelett, 3D-Druck und Augmented Reality veranschaulichten, wie Digitalisierung nicht nur Arbeitsprozesse effizienter, sondern auch sicherer gestalten kann.

Ein weiteres Highlight ist die Veranstaltungsreihe „KI am Feierabend“, die allen Interessierten einen Rahmen bietet, um sich in entspannter Atmosphäre über künstliche Intelligenz auszutauschen. Praxisnahe Impulse zeigten



Die WFG und DigiMit² waren zu Gast bei der Firma IRS Group in Polch. Weld-Plus stellte hier den digitalen Schweißsimulator „Soldamatic“ vor. Die Reihe „KI am Feierabend“, hier im Brauhaus Mendig (Foto u.r.), bietet einen entspannten Rahmen, um sich über KI auszutauschen.

Foto: DigiMit²

konkrete Anwendungsbeispiele. Gleichzeitig schufen persönliche Gespräche und Diskussionen Möglichkeiten, neue Perspektiven zu entwickeln und Erfahrungen zu

teilen. Neben dem Fokus auf Vernetzung und Austausch ergänzen praxisorientierte Projekte wie die Vorstellung des digitalen Schweißsimulators „Soldamatic“ von Weld-

plus bei der Firma IRS Gerardy in Polch das Angebot. Die Teilnehmenden konnten die innovative Technologie direkt ausprobieren und erleben, wie moderne Ausbildungsmethoden nicht nur sicherer, sondern auch kosteneffizienter gestaltet werden können. Der digitale Schweißsimulator macht praxisnahes und realitätsgetreues Schweißen für junge Menschen erlebbar und führt sie spielerisch ans Schweißen heran. Das Gerät ermöglicht es, alle Schweißtechniken in einer virtuellen Umgebung realistisch zu trainieren, wodurch unter anderem auch Materialkosten gespart werden. Besonders bemerkenswert ist, dass der Simulator nicht nur für die Ausbildung, sondern, dank Einbindung einer digitalen Lernplattform, auch für Weiterbildungen und Schulungen eingesetzt werden kann.

Die Partnerschaft zwischen der WFG und DigiMit² verdeutlicht, wie gezielte Angebote den Mittelstand dabei unterstützen können, die Herausforderungen der Digitalisierung zu meistern. Ob durch praxisnahe Technologien oder den Austausch in lockerer Atmosphäre – die gemeinsamen Formate machen Digitalisierung in der Region konkret erlebbar.

i Nähere Informationen erhalten interessierte Unternehmen auf der Homepage der Wirtschaftsförderungsgesellschaft unter www.wfg-myk.de/projekte.

Staffelübergabe im Gesundheitsamt Mayen-Koblenz



Nach langjähriger Tätigkeit als Leiterin des Gesundheitsamtes hat der Erste Kreisbeigeordnete Pascal Badziong (rechts im Bild) Gabriele Vogt aus dem Gesundheitsamt verabschiedet und dankte ihr für ihr herausragendes Engagement. Die Leiterin des Gesundheitsamtes ist zum Jahresende in den Ruhestand gegangen. Ihre Nachfolge tritt Dr. Raj Chakupurakal an, der das neue Amt zum 1. Januar übernommen hat. „Frau Vogt hat ihre Verantwortung als Leiterin des Gesundheitsamtes mit großer Leidenschaft und Umsicht ausgeübt. Für den wohlverdienten Ruhestand wünsche ich Frau Vogt alles Gute und vor allem Gesundheit. Gleichzeitig wünsche ich Herrn Dr. Chakupurakal allzeit gutes Gelingen für seine neue Aufgabe“, betonte der Erste Kreisbeigeordnete Pascal Badziong anlässlich der Staffelübergabe im Gesundheitsamt Koblenz.